

Rechtssichere Zeiterfassung im Betrieb und im Homeoffice

Bereits 2022 urteilte das Bundesarbeitsgericht in Erfurt: Arbeitszeiten müssen dokumentiert werden. 2023 legte das Bundesministerium einen Referentenentwurf zur Neuregelung des Arbeitszeitgesetzes vor. Das Gesetz wird den öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutz regeln: Grundsätzlich wird eine elektronische Zeiterfassung Pflicht.

Glücklicherweise hilft uns die Digitalisierung dabei, dass die Pflicht zur Zeiterfassung nicht zum Hemmschuh wird, sondern die Grundlage für New-Work-Flexibilität in vollem Umfang. Denn mit der elektronischen Zeiterfassung werden viele HR-Prozesse einfacher. Anwesenheiten werden transparent sichtbar, Workflows unterstützen die Urlaubsplanung, das Workforce Management oder geben einen Überblick über Homeoffice-Tage für die individuelle Steuererklärung.

Zeitsouveränität ist für uns alle ein hohes Gut

Auch für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie brauchen wir Flexibilität bei Arbeitszeit und Arbeitsort. Großzügige Gleitzeitmodelle auf der Basis von Zeiterfassung schaffen die maximale Freiheit in der Gestaltung der Arbeitszeit, wie wir sie uns heute wünschen, ohne schlechtes Gewissen und ohne Rechtfertigungsdruck. Wir alle gewinnen, wenn wir grundsätzlich auf Vertrauen setzen. Zeiterfassung hilft dabei, den Überblick zu behalten. Denn durch die gemessenen Zeiteinheiten können Arbeitsschutzgesetze besser eingehalten werden. Personelle Engpässe und Arbeitsspitzen werden sichtbar, Führungskräfte werden aufmerksam und können handeln.

Arbeitszeiten erfassen am Terminal oder per App

Die exakten Arbeitszeitbuchungen liefern fest installierte Zeiterfassungsterminals, die über konfigurierbare Touch-Displays verfügen. Mitarbeitende im Homeoffice verwenden ergänzend ein Mitarbeiterportal am PC, um ihre Arbeitszeiten zu erfassen. An mobilen Arbeitsplätzen kann die digitale Erfassung über Apps realisiert werden, während Mitarbeitende auf Baustellen oder an Standorten ohne IT-Infrastruktur Zeiterfassungsterminals mit Mobilfunkübertragung unabhängig vom Firmennetzwerk nutzen. Alle digital erfassten Arbeitszeiten werden in einer zentralen Softwarelösung ausgewertet und über eine Schnittstelle direkt in die Lohnabrechnung übertragen.

Moderne Softwareschnittstellen sorgen dabei für Mehrwert und eine reibungslose Vernetzung. In der Software können alle Zeiterfassungsterminals verwaltet werden. Noch mehr Nutzen bringt die Software, wenn sie auch als Zutrittskontrolle eingesetzt wird. Automatisierte Workflows, effiziente Reports und individuelle Dashboards sorgen für hohen Administrationskomfort. Eine absolut datenschutzkonforme Verwaltung der



Abb. 1: Zeiterfassung ist die Basis für gelebte Work-Life-Balance

Zeiterfassungsdaten sorgt für einen korrekten Umgang mit personenbezogenen Daten.

Moderne Zeiterfassungsterminals leisten auch im Facility-Management oder in der Projektadministration einen Mehrwert. Sie verwalten die Offline-Zutrittskontrolle, erledigen Zusatzaufgaben wie das Scannen von QR-Codes oder Führerscheinen. Nutzen Sie die Chancen der digitalen Zeiterfassung und sprechen Sie uns an, wenn Sie jetzt die Basis für eine gesetzeskonforme Zeiterfassung schaffen wollen.

Besuchen Sie uns auf der ZP Europe 2024 in Köln in Halle 4.2, Stand I.32 und erleben Sie live, wie digitale Zeiterfassung Ihre HR-Prozesse optimieren kann.

Für mehr Informationen:



PCS Systemtechnik GmbH
Susanne Plank
PR & Content
Pfälzer-Wald-Straße 36
81539 München
E-Mail: intus@pcs.com
www.pcs.com